

Erasmus Erfahrungsbericht : Istanbul Bahcesehir University 2017/2018

Hallo Liebe Erasmus-Interessierten,

Ich bin 22 Jahre alt und einer der „Outgoings 2017/2018“ und wollte euch von meiner Auslandserfahrung an der Bahcesehir Universität in Istanbul erzählen. Ich hoffe ich kann euch mit dem folgenden Bericht Fragen die ihr bezüglich eines Auslandsaufenthaltes in Istanbul habt beantworten.

I. Vor dem Aufenthalt

Bevor ihr euren Auslandsaufenthalt antreten könnt müsst ihr natürlich in Freiburg die „Vorarbeit“ für den Aufenthalt leisten. Diese „Vorarbeit“ besteht hauptsächlich aus der Bewerbung, nach der Bewerbung und einer Annahme an der Uni, wo ihr die Dokumente die von eurer Uni im Ausland verlangt werden aber auch Dokumente die in Freiburg gebraucht werden sammeln müsst. Für mich war dieser Zeitabschnitt jedoch sehr unkompliziert, da das Auslandsbüro in Freiburg und auch das Erasmus-Büro an der Bahcesehir University uns sehr ausführlich informiert hat welche Dokumente wann gebraucht werden. Wenn ihr euch an die Deadlines von beiden Unis haltet sollte dieser Abschnitt auch für euch unproblematisch verlaufen. Geht aber lieber auf Nummer sicher, dass ihr alles was ihr einreichen musstet auch eingereicht habt um irgendwelche Probleme mit eurem Erasmus-Grant oder eurem Aufenthalt zu vermeiden. Frau Schneiders und das HiWi-Team werden euch bei diesem Abschnitt behilflich sein. Ein Paar Dokumente die ich vor meinem Aufenthalt eingereicht habe oder beantragen musste waren ein Sprachnachweis (An der Bahcesehir University muss man mindestens eine B2 in Englisch haben), die Dokumente für mein Erasmus-Grant und die Dokumente die von der Bahcesehir University für die Anmeldung an der Uni gebraucht werden. Des Weiteren solltet ihr von eurer Krankenkasse einen Auslandskrankenschein beantragen, aufgrund eines Abkommens zwischen der Türkei und Deutschland sollte dieser Auslandskrankenschein für euren Aufenthalt reichen. Eine private Auslandsversicherung könnt ihr natürlich auch abschließen, jedoch ist dies nicht notwendig. Nachdem ihr diesen Schritt erfüllt habt könnt ihr euch auf euren Aufenthalt freuen.

Ihr braucht kein Visum um in die Türkei einzureisen, theoretisch könnt ihr nach Einreise 3 Monate lang ohne Visum in der Türkei bleiben. Da das Auslandsstudium in der Regel 2 Semester dauert werden deutsche Staatsbürger jedoch eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen müssen. Bei diesem Prozess helfen euch das Erasmus Büro an der Bahcesehir University und die Buddies vor und während eures Aufenthaltes.

II. Ankunft in Istanbul

Ein paar Wochen vor dem Anfang der Uni in Istanbul werdet ihr von euren „Buddies“ in Istanbul angeschrieben. Eure Buddies werden euch auch anbieten euch vom Flughafen abzuholen. In Istanbul gibt es Momentan zwei Flughäfen. Der „Sabiha Gökçen“ Flughafen ist auf der asiatischen Seite von Istanbul. Der „Atatürk“ Flughafen ist auf der europäischen Seite von Istanbul. Ende dieses Jahres (2018) soll auch der Dritte Flughafen eröffnet werden, jedoch müsst ihr euch selbst informieren ob dieser zum Zeitpunkt eurer Abreise schon eröffnet wurde oder nicht. Die Ticketpreise ändern sich drastisch so kann es sein, dass ihr nur für einen Hinflug in der Saison 250 (!) Euro zahlen musst, manchmal gibt es jedoch auch Hin- und Rückflüge für ca. 100 Euro. Ich würde euch in der Hinsicht raten eurer Ticket so früh wie möglich zu buchen.

Ich hatte das Glück, dass ich selbst schon eine Unterkunft in Istanbul hatte und mir keine Unterkunft selbst organisieren musste. Jedoch habe ich von meinen Freunden mitbekommen, dass die Wohnungssuche in Istanbul viel einfacher ist als in Freiburg. Da der Haupt-Campus der Bahcesehir University in dem Stadtteil Besiktas ist würde ich euch vorschlagen entweder in Besiktas oder Üsküdar zu wohnen. Ich selbst habe in Üsküdar gewohnt. Üsküdar ist auf der asiatischen Seite von Istanbul. Wenn ihr euch entscheidet in Üsküdar zu wohnen könnt ihr jeden Tag mit dem Boot zur Uni fahren, da die Uni direkt am Bootssteg ist dauert der Weg zur Uni trotzdem nicht allzu lange. Ich würde euch jedoch vorschlagen lieber vor Ort eine Wohnung oder ein Zimmer zu suchen, da es immer besser ist die Menschen erstmal kennen zu lernen und sich das Zimmer anzusehen. Auf Facebook gibt es zahlreiche Gruppen in denen Zimmer an Erasmus-Studierende angeboten werden. Seid nicht überrascht, wenn ihr keinen Mietvertrag unterschreiben müsst, in Istanbul scheint dies bei Erasmus-Zimmern die Regel zu sein.

Die Bahcesehir University bietet den Erasmus-Studierenden eine „Orientation-Week! an die von den „Buddies“ und dem „ESN“ organisiert wird. Ich würde euch empfehlen diese Woche nicht zu verpassen, man lernt andere Erasmus-Studierende, die Buddies und auch Istanbul kennen. Des Weiteren helfen die Buddies euch in der Orientation Week eure Kurse nochmal zu wählen, da viele der Kurse die man im Ausland im Learning Agreement angegeben hat entweder nicht angeboten werden oder nicht auf Englisch angeboten werden.

Eine Sache die Ihr noch beachten solltet ist, dass man die Handys in der Türkei entsperren muss, nach einer gewissen Zeit sperren diese sich. Dafür solltet ihr aber am besten mit euren Buddies reden, die können euch genau erklären wo ihr hingehen könnt um dies zu machen. Ich habe mir bei Turkcell immer mein Handy Guthaben gekauft, im Vergleich zu Deutschland sind die Tarife relativ günstig. Allgemein ist der Kurs des Türkischen Liras im Moment für alle Leute die aus Europa kommen vorteilhaft (1 Euro ist im Moment 5,73 Türkische Lira)

III. Während der Uni

Da die Bahcesehir University eine Privatuniversität ist werden viele englische Kurse angeboten. Wenn ihr euch den Großen ÖffR Schein anrechnen lassen wollt solltet ihr die Vorlesung International Public Law I/II von *Mehmet Uzun* besuchen. Des Weiteren sind die Vorlesung von *Serkan Köybasi* sehr interessant. Auch die Vorlesungen von *Feridun Yenisey* habe ich sehr gerne besucht. Nach eurer Kurswahl habt ihr eine „Add-Drop“ Week in der ihr Vorlesungen die euch doch nicht so angesprochen haben wechseln könnt, deswegen würde ich euch vorschlagen anfangs viele Kurse zu belegen und dann in der Add-Drop Week die Kurse die euch nicht interessieren zu verlassen. Dies alles geschieht über die OIS Plattform, aber eure „Buddies“ werden euch das alles auch zeigen.

Die Klausuren die ich mitgeschrieben habe waren relativ einfach und man konnte den Lernaufwand den man in Istanbul hatte auf gar keinen Fall mit dem den man aus Freiburg kennt vergleichen. Jedoch lag das bei mir auch daran, dass ich nur „selective courses“ und nicht „must courses“ belegt habe. Die „must courses“ werden nur auf türkisch angeboten. Ihr solltet nicht vergessen, dass ihr nicht NUR juristische Kurse belegen müsst. Solange ihr 8 Jurastunden die Woche habt (aber lest das trotzdem lieber nochmal in der Prüfungsordnung nach bevor ihr eure Kurse auswählt) könnt ihr auch Kurse aus anderen Fakultäten wählen. So habe ich im zweiten Semester auch Politik-Kurse besucht. Die Auswahl an Kursen ist groß, ihr könnt euch austoben.

Das Klausuren System ist einfach zu verstehen, es gibt zwei „Terms“ (Semester) und in jedem Term schreibt man „midterms“ und „finals“.

IV. Leben in Istanbul

Kommen wir zu dem, meiner Meinung nach, schönsten Abschnitt in diesem Erfahrungsbericht. Das Leben in Istanbul. Istanbul ist eine Millionenmetropole, laut, überfüllt, ein historischer Schatz, ein kultureller Mix. Genau dieser Mix ist auch das was meiner Meinung nach Istanbul reizend macht. Die Stadt schläft nie und bietet den Bewohnern

alles was ihr Herz begehrt. So würde ich es jedem empfehlen einmal im Leben ein *Cay* am Bosphorus zu trinken, Gegenüber dem Galaturn einen Kaffee oder Wein zu trinken oder einfach nur auf der Fähre von Kadiköy nach Besiktas *Simit* zu essen. Die Stadt ist eine Stadt dessen Viertel meiner Meinung nach schon ihre eigenen „Persönlichkeiten“ haben. So sind Karaköy und Kadiköy als „Hipster“ viertel bekannt, Besiktas ist für die Kneipen, *Carsi* und den Fußballverein *Besiktas* bekannt, Nisantasi und Bebek sind die „schickeren“ Gegenden. Man kann sich jeden Tag aufs Neue nach der eigenen Gefühlslage in einen anderen Stadtteil begeben. Man kann mit den Einheimischen, trotz Sprachbarriere sei es auf dem Markt *Pazar*, auf der Straße oder im Cafe`s und Restaurants gut kommunizieren.

Kultur und Geschichte

Das Erste was an Istanbul verzaubert ist die Vielfalt an Kulturen. Istanbul war schon immer eine Stadt die viele Kulturen beherbergt hat. So läuft man manchmal durch ältere Stadtviertel (z.B. Kuzguncuk) und sieht wie sich die Stadt entwickelt hat. Auf einer Straße sind zum Beispiel eine Kirche, eine Moschee und eine Synagoge zu finden. Ferner ändert sich in diesen historischen Vierteln auch die Architektur der Gebäude und repräsentiert diesen Mix an Kulturen der seit Jahrtausenden in Istanbul allgegenwärtig ist. In Istanbul ist man immer auf Entdeckungsreise, jede Ecke der Stadt hat alte Gebäude, Überbleibsel von einer anderen Zeit. Natürlich gibt es die klassischen Sehenswürdigkeiten wie die Blaue Moschee, die Hagia Sofia, den Galata- und Mädchenturm, die Topkapi, Dolmabahce und Beylerbeyi Paläste und vieles mehr. Diese solltet ihr natürlich auch besuchen, jedoch haben mich die „normalen“ Straßen von Istanbul viel mehr beeindruckt. Kulturmäßig gibt es das Staatstheater und viele Museen (Das Sabanci und Istanbul Modern Museum sind toll) die man besuchen kann und in seiner freien Zeit auch besuchen sollte. Falls ihr euch für Istanbul entscheidet wird euch nie langweilig.

Reisen

Istanbul ist das Bindeglied zwischen Europa und Asien, so könnt ihr am Wochenende auch ausgiebig reisen. Es gibt Erasmus reisen die von den Buddies und ESN organisiert werden. Diese sind reisen nach Kappadokien, zum Schwarzen Meer, nach Pamukkale und andere ähnliche Destinationen. Selber könnt ihr für 20 Euro nach Izmir hin und zurück fliegen, am Wochenende nach Agva, Sile, Riva und den Prinzeninseln fahren um schwimmen zu gehen oder im Winter mit dem Zug in den Osten der Türkei fahren. Des Weiteren könnt ihr wenn ihr mal mehr Zeit habt auch ins Ausland, mit dem Bus nach Griechenland oder Bulgarien oder mit

dem Flieger in andere Länder die ihr immer schon besuchen wolltet (Die Tickets sind meist günstiger aus Istanbul).

V. Sicherheit und Politik

Die Türkei ist in den letzten Jahren hauptsächlich durch die Politik im Lande und der Sicherheit in den Schlagzeilen. Verständlicherweise macht man sich vor einem Auslandsaufenthalt in der Türkei auch Gedanken über diese Themen. Ich fasse mal die Lage im Moment zusammen: Vor zwei Jahren hat ein Putschversuch stattgefunden. Die Türkei war bis vor kurzem noch im Ausnahmezustand. Politisch wurde letztes Jahr (2017) die Verfassung der Türkei durch ein Referendum geändert und mit den General- und Präsidentschaftswahlen 2018 trat dieses neue Präsidialsystem in Kraft. In den 12 Monaten die ich (mit Praktikum und Urlaub) in der Türkei verbracht habe, habe ich mich jedoch trotz der politischen Anspannung nicht in irgendeiner Weise in Gefahr gefühlt. Man muss sich bei der Entscheidung in Istanbul ein Auslandsjahr zu machen im Klaren sein, dass man wirklich „nur“ ein Erasmus-Studierender ist dh. dass man sich in bestimmten Kreisen aufhält. Ich selbst habe meine Kritik offen ausgeübt und mich nicht gescheut in Freundeskreisen über Politik zu reden. Trotzdem sollte man vielleicht nicht mit jedem über Politik diskutieren, da die Menschen oft eher emotional diskutieren.

VI. Fazit

Istanbul ist eine wundervolle Stadt und die Entscheidung ein Jahr lang in dieser Metropole leben zu dürfen würde ich immer wieder treffen. Es gibt so viele magische Orte die man besuchen kann, und so viele versteckte Ecken die man entdecken kann. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Wenn man sich vorstellen kann diese Stadt und die verschiedenen Kulturen besser kennenlernen zu wollen sollte man sich nicht verunsichern lassen. Ich habe mit vielen anderen Erasmus-Studierenden von verschiedenen Universitäten in Europa gesprochen, alle sind mit ihrer Entscheidung zufrieden und vermissen das Istanbul Erasmusleben jetzt schon. Ich hoffe, dass ich euch ein paar eurer Fragen beantworten konnte, falls ihr mich kontaktieren wollt könnt ihr gerne das Auslandsbüro nach meiner Email Adresse fragen. Abschließend würde ich sagen, dass ihr euch diese einzigartige Chance in dieser Stadt zu leben und zu studieren nicht entgehen lassen solltet. Ich würde die Entscheidung immer wieder treffen.